

II-629 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode



**DER BUNDESMINISTER
FÜR UMWELT, JUGEND UND FAMILIE**

13. Mai 1987

Z. 70 0502/14-Pr.2/87

209/AB

1987-05-14

zu 184/J

An den

Herrn Präsidenten
des Nationalrates

Parlament

1017 W i e n

Auf die Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Helmut Weinberger und Genossen vom 20. März 1987, Nr. 184/J, betreffend Senkung der Kohlewasserstoffemissionen, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Im Zuge der von verschiedenen Bundesländern in ihrem Bereich erhobenen Emissionskatastern wurden bereits Abschätzungen bezüglich der Emission von Kohlewasserstoffen vorgenommen. Bei diesen regionalen Erhebungen wurde insbesondere der Aspekt berücksichtigt, daß ca. 85 % der Gesamtemissionen von Kohlewasserstoffen, die 1985 119.500 Tonnen betrugen, aus dem Kraftfahrzeugverkehr stammen. Genaue Zahlen über die regionale Verteilung liegen noch nicht vor. Seitens des UBA ist geplant, die Entwicklung der Emissionen weiter zu verfolgen, Daten zu sammeln und Trendanalysen zu erstellen.

Zu 2.:

Aufgrund der obigen Ausführungen vertrete ich die Auffassung, daß Maßnahmen zur Verringerung der Kohlewasserstoffemissionen hauptsächlich großräumig zu treffen sind. Hierbei stelle ich mir z.B. den verstärkten Einsatz abgasarmer Kraftfahrzeuge, Rückhaltetechniken bei Tankstellen etc. vor, wobei ich selbstverständlich auch legistische Vorkehrungen befürworte.

- 2 -

Aus kompetenzrechtlichen Gründen müßten jedoch solche Maßnahmen vor allem von den Bundesministern für öffentliche Wirtschaft und Verkehr und für wirtschaftliche Angelegenheiten getroffen werden.

Etwaige Möglichkeiten zur Setzung von Maßnahmen zur Verringerung der Kohlenwasserstoffemissionen könnten mir nach der derzeit geplanten Änderung der Gewerbeordnung 1973 bzw. nach Inkrafttreten des Chemikaliengesetzes zukommen.

